

Lust auf Investition:

Niedersachsens Wirtschaft braucht mehr Verlässlichkeit und weniger Regulierung

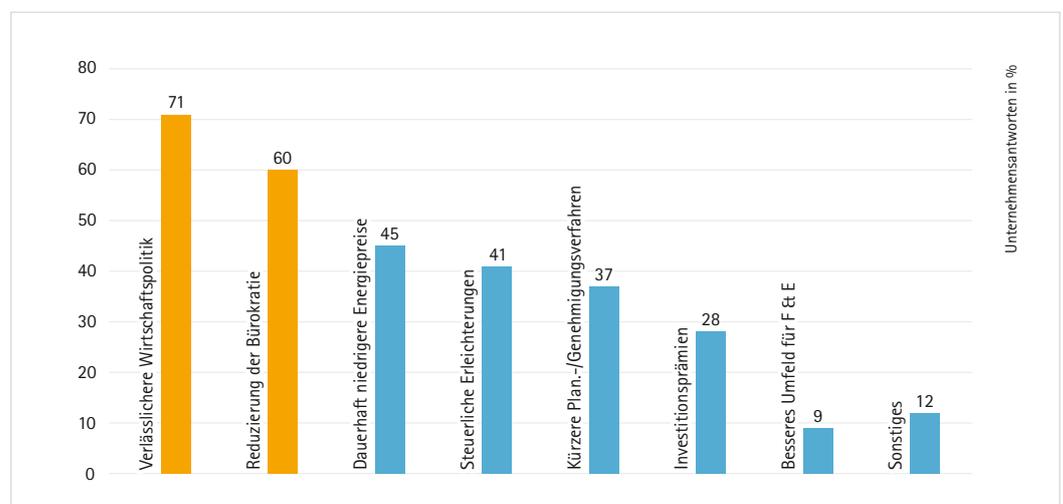
Frühling 2024: Die aktuelle Geschäftslage wird nach der Konjunkturumfrage der niedersächsischen IHKs im 1. Quartal 2024 noch einmal schlechter bewertet als im Winter. Zwar sind die Geschäftserwartungen im Vergleich zum Jahresbeginn leicht gestiegen, dennoch hat gut jedes dritte Unternehmen geplante Investitionen zurückgestellt. Grund dafür sind vor allem wenig Vertrauen in die aktuelle Wirtschaftspolitik der Bundesregierung und immer weiter steigende bürokratische Lasten. Weniger politische Einflussnahme und mehr Markt braucht das Land: Investitionen und Anreize statt Verteilung von Wohltaten.

Der Wirtschaftsstandort erodiert durch hohe Energiepreise, marode Infrastruktur, hohe Unternehmenssteuern und einen zunehmenden Fachkräftemangel. Die Unternehmen sehen als größte Hindernisse für Investitionen insbesondere die unzuverlässige Wirtschaftspolitik der Regierung in Berlin und eine stetig anwachsende Belastung durch immer neue Vorschriften. Die Politik muss jetzt einen wirtschaftsfreundlichen Kurs einschlagen und den Unternehmen damit Lust auf Investitionen machen.

Insbesondere die Industrie treibt seit jeher Innovationen maßgeblich voran und sichert damit die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Deutschland sowie den Wohlstand unserer Gesellschaft. Innovationen sind ein zentrales Glied der Wertschöpfungsketten und brauchen Akzeptanz und Technologieoffenheit.

Insgesamt benötigt die Wirtschaft deutlich verbesserte Standortbedingungen: verlässliche Energieversorgung zu wettbewerbsfähigen Preisen, gute Arbeits- und Fachkräfte, schlanke Genehmigungsverfahren, Zugang zu Kapital, wenig Bürokratie, (Frei-)Raum für Innovationen – also wettbewerbsfähige Produktionsbedingungen und eine kritische Überprüfung staatlicher Eingriffe in Unternehmen und Märkte.

Zu viele Rahmenbedingungen sind nicht mehr ausgewogen und müssen neu ausbalanciert werden. Es braucht eine Aufbruchstimmung, die wieder mehr Freiheiten zulässt und klar auf Marktwirtschaft und verantwortungsbewusstes unternehmerisches Handeln setzt.



Was wäre erforderlich, um die Investitionen am Standort doch noch zu tätigen?

Quelle: „IHKN-Konjunkturumfrage 1. Quartal 2024“

